

Förderverein Kitzrettung Harrislee e. V.



Fast noch Neuling und schon mittendrin

Nach unserem Umzug nach Harrislee und dem Eintritt in die Rente stellte sich mir vor gut zwei Jahren die Frage, was ich mit der mir nun zur Verfügung stehenden Zeit sinnvollerweise machen sollte und wie man hier Wurzeln schlagen und „neue Leute“ kennenlernen kann.

Zufällig bekam ich einen

Flyer der Kitzrettung Harrislee in die Hand, und mir wurde lebhaft von einer Präsentation berichtet. Da ich ein Naturliebhaber und immer neugierig bin und mich sehr für Technik interessiere, habe ich noch am gleichen Abend mit der Vereinsvorsitzenden Kontakt aufgenommen. Ich bin davon ausgegangen, dass ich erstmal „in die Lehre“ gehen müsste. Aber das stellte sich sofort als Irrtum heraus. Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als Drohnenpilot mitwirken zu können. Das kam zwar etwas überraschend, aber das klang ja wirklich interessant, und so stellte ich mich der Aufgabe. Und weil die Kitzrettersaison direkt vor der Tür stand, habe ich innerhalb von einer Woche die erforderlichen Übungsstunden mit der Drohne absolviert, mir das notwendige Wissen angeeignet und mit bestandener Prüfung beim Luftfahrtbundesamt die Pilotenlizenz erworben. So war ich bereit für die anstehenden Einsätze.

Wenn jetzt das Frühjahr naht, wächst immer die Vorfreude auf die neue Rettersaison, auf das Wiedersehen mit den Kolleginnen und Kollegen, auf die Übungsflüge, die Vorbesprechungen und die Teamübungen bei Kaffee und Kuchen.

Und dann kommen die Einsätze. Einsatzplanung, Spotter, Piloten, Catcher und Läufer leisten miteinander eine tolle Teamarbeit.



Die Aufgabe eines Drohnenpiloten in der Kitzrettung ist es, die von der Einsatzplanung erarbeiteten Flugrouten abzufliegen und mit Hilfe der in die Drohne eingebauten Wär-



mebildkamera auf den Koppeln Wärmequellen zu lokalisieren. Wird eine Wärmequelle gefunden, prüfen Spotter und Pilot durch Einsatz der Zoomkamera und durch Annäherung, welche Art von Wärmequelle es ist: Rehkitz, Jungfaser, Fasanen- oder Stockentengelege oder Maulwurfsaufen.

Das Ergebnis dieser Teamarbeit, die frühmorgens in der Stille der Natur und bei Sonnenaufgang stattfindet, sind jedes Jahr zig gerettete Jungtiere, die sonst bei den direkt nachfolgenden Mäharbeiten ums Leben gekommen wären. Denn das ist die Aufgabe der Kitzrettung: Direkt vor dem Mähen müssen die Koppeln nach Rehkitzen abgesehen werden.

Und nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz. Eine weitere Aufgabe der Piloten ist deshalb, die Drohne direkt wieder vorzubereiten, was insbesondere bedeutet, dass die Akkus der gesamten Ausrüstung (insgesamt ca. 10 bis 12 Akkus für Drohne, Steuerung, Feldmonitor, Sprechfunk) wieder geladen werden müssen.

Das Miteinander der gesamten Kitzretterfamilie ist ausgesprochen freundlich und zugewandt, und es besteht eine große Hilfsbereitschaft. Abschließend kann ich sagen: Die Kitzrettung in Harrislee ist mein Ding.

Wolfgang Tiedemann

Kontakt:

Spendenkonto Raiffeisenbank eG
IBAN DE79 2176 2550 0000 4087 51
BIC GENODEF1HUM

Ranka Lausen Tel. 0461 71697
Simon Gebbeken Tel. 0176 63051162

E-Mail: info@kitzrettungharrislee.de
Homepage: www.kitzrettungharrislee.de

